IHK Die Sächsischen Industrie- und Handelskammern

enterprise europe network

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG SACHSEN

01-02 2021

Außenwirtschafts-Nachrichten



Länder und Märkte

Brexit? – Deal!

Seite 3

Sachsen global

Kompetenzatlas stärkt Grenzregion *Seite 2*

Außenwirtschaftspraxis

Entsendung mit Risiko *Seite 22*

Sächsische Unternehmer in der Welt

ZOMA Maschinenhandel *Seite 23*



CONTACT: Business Meetings

Internationale Kooperationsbörse | 3. März 2021
im Rahmen der digitalen „Intec / Z connect"

WAS?

- Kooperationsgespräche online zwischen Unternehmen aus dem In- und Ausland
- Teilnehmer können sich bereits im Vorfeld auf der Online-Plattform präsentieren
- Gesprächstermine werden gemäß bestätigter Gesprächsanfragen vorab vereinbart
- bei Bedarf unterstützen Dolmetscher die Gesprächsführung

WANN?

- Mittwoch, 3. März 2021 | 10 bis 17 Uhr
- jeweils 30-minütige Gespräche

WO?

- https://contact2021.b2match.io/

IHK Industrie- und Handelskammer zu Leipzig

enterprise europe network
Business Support at Your Doorstep

INTEC
International trade fair for machine tools, manufacturing and automation

Z
International subcontracting fair for parts, components, modules and technologies

Informationen und Anmeldung: www.leipzig.ihk.de/contact2021

Umfrage zeigt: Viele sächsische Unternehmen setzen auch in der Pandemie auf den Außenhandel

Ziel: Im- und Export breiter aufstellen – Branchen mit unterschiedlichem Unterstützungsbedarf – 2021 rund 160 Angebote zu mehr als 30 Auslandsmärkten

Sachsens Unternehmen sind auf unterschiedliche Weise von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. Die Partner der Außenwirtschaftsinitiative Sachsen (AWIS) und der sächsischen Branchennetzwerke richten ihre Unterstützungsmaßnahmen daher gezielt auf die nun besonders dringlichen Handlungsfelder aus. Hierzu zählen die weitere Förderung der innersächsischen Vernetzung, der Ausbau von themen- und branchenübergreifenden Zukunftswerkstätten sowie die Beratung zum Krisen- und Risikomanagement.

Viele Unternehmen bereits im Ausland aktiv

Einen wesentlichen Beitrag soll außerdem die weitere Förderung von Internationalisierungsvorhaben sächsischer Unternehmen leisten – mit dem Ziel, deren Zielmärkte stärker zu diversifizieren. Die Planung konkreter außenwirtschaftlicher Unterstützungsangebote für die kommenden Monate basiert auf einer Unternehmensbefragung, an der sich im Sommer 2020 rund 500 sächsische Unternehmen, vordergründig aus dem verarbeitenden Gewerbe, beteiligten. Die Befragung wurde von der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH initiiert und gemeinsam mit den AWIS-Partnern durchgeführt.

Befragt nach dem bisherigen Auslandsgeschäft gaben 55 Prozent der Unternehmen an, bereits im Ausland aktiv zu sein, im verarbeitenden Gewerbe (v. a. Maschinen- und Anlagenbau, Fahrzeugtechnik, Umwelt- und Energietechnik sowie Life Sciences) ist der Anteil mit über 70 Prozent noch deutlich höher. Das Ausland hat derzeit bei 50 Prozent der sächsischen Unternehmen einen Anteil von mindestens 20 Prozent am Beschaffungsvolumen. Rund 56 Prozent der Unternehmen erzielen mindestens 20 Prozent ihrer Umsätze im Ausland.

Etwa ein Drittel der Unternehmen plant zudem einen Auf- bzw. Ausbau des Auslandsgeschäfts, insbesondere in den Bereichen Export sowie Erbringung von Auftragsarbeiten bzw. Dienstleistungen. Firmengemeinschaftsstände auf internationalen Fachmessen, Kooperationsveranstaltungen bzw. Delegationsbesuche in Sachsen sowie Markterschließungsreisen ins Zielland werden dabei als die wichtigsten Unterstützungsinstrumente genannt.

Breite Unterstützung bei der Internationalisierung

Auf Basis der von den Unternehmen genannten Branchen, Zielländer und konkreten Ansatzpunkte für Kooperationen, haben die Außenwirtschaftsakteure der AWIS für 2021 wieder ein umfangreiches – zum Teil digitales – Veranstaltungsangebot erarbeitet. Neben der Sächsischen Außenwirtschaftswoche vom 3. bis 7. Mai 2021 informieren rund 160 Angebote über mehr als 30 Zielmärkte weltweit. Darunter sind bewährte europäische Märkte ebenso wie schwerer zu erschließende Ziele in Asien, Amerika und Afrika. Die Schwerpunkte liegen auf den Nachbarstaaten Polen, Tschechische Republik, Österreich und Schweiz, welche sich für den Exporteinstieg besonders gut eignen.

Dazu kommen u. a. Aktivitäten auf den wichtigsten sächsischen Auslandsmärkten China und USA, mit dem langjährigen Handelspartner Russland sowie Angebote zur Unterstützung des Handels mit Großbritannien nach dem Brexit. Ausgerichtet sind die Veranstaltungen auf alle sächsischen Unternehmen, unabhängig davon, ob sie bereits international tätig sind oder nicht.

SACHSEN!

Übersicht und Anmeldung:
www.standort-sachsen.de/veranstaltungen

Kerstin Leisering/WFS

INHALT

1 » Im Blickpunkt
2 » Sachsen global
3 » Länder und Märkte
5 » Markt- und Länderveranstaltungen
6 » Messen und Messereisen
10 » Zoll- und Außenwirtschaftsrecht
13 » Fort- und Weiterbildung
18 » Geschäftsverbindungen
22 » Außenwirtschaftspraxis
23 » Sächsische Unternehmer in der Welt
24 » Impressum | Ansprechpartner

Kompetenzatlas stärkt Grenzregion

Um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Dreiländereck Deutschland – Polen – Tschechien zu unterstützen und Partner diesseits und jenseits der Grenzen zusammenzubringen, hat die Wirtschaftsförderung Sachsen (WFS) Ende November 2020 den digitalen „Kompetenzatlas der sächsisch-polnischen Grenzregion“ vorgestellt.

Dessen Erstellung erfolgte im Rahmen des EU-Projektes „DigiNetPolSax – Digitalisierung für den gemeinsamen Wirtschaftsraum“. Im März 2019 unter Leitung der WFS gestartet, fokussiert sich das Projekt seitdem auf die Förderung und Visualisierung der wirtschaftlichen Potenziale im Grenzraum Sachsen – Polen. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit ansässiger Unternehmen durch grenzüberschreitende Kooperationen weiter zu stärken. Im Mittelpunkt stehen kleine und mittlere Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Netzwerke aus den Bereichen Maschinen- und Anlagenbau, Automobilindustrie, Kunststoff-/Metallverarbeitung und IT im Dreiländereck. Projektpartner sind die Hochschule Zittau/Görlitz (in Kooperation mit dem Fraunhofer-Kunststoffzentrum Oberlausitz), das Technologie- und Gründerzentrum Bautzen GmbH (TGZ Bautzen) sowie auf polnischer Seite die Riesengebirgsagentur für Regionale Entwicklung (KARR).

Aufbau und Inhalte des Atlas wurden in verschiedenen Workshops mit den Projektpartnern sowie Vertretern der ansässigen Wirtschaftsfördereinrichtungen gemeinsam erarbeitet. Der Kompetenzatlas ist mit einer intuitiven Such- und Filterfunktion ausgestattet, die eine gezielte Suche nach Anbietern mit bestimmten Technologie- und Dienstleistungsangeboten ermöglicht. Interessierte Unternehmen und Einrichtungen können kostenfrei eigene Profile anlegen und so ihre Produkte, Technologien und Dienstleistungen präsentieren. Die Profile werden durch die WFS und ihre Partner bei Bedarf und ebenfalls kostenfrei übersetzt, um in allen vier Sprachversionen des Kompetenzatlas (deutsch, englisch, polnisch, tschechisch) erscheinen zu können.



Der digitale Atlas enthält Informationen zu Branchenstrukturen, zu möglichen Kooperationspartnern und zu wirtschaftlichen Kompetenzen der sächsisch-polnischen Grenzregion. Im Fokus stehen dabei die Landkreise Görlitz und Bautzen sowie die Regionen um Jelena Góra und Żary. Die wichtigsten Verbindungen zu den Nachbarregionen werden ebenfalls aufgezeigt.

Darüber hinaus bietet der Atlas Informationen zu grenzübergreifenden Veranstaltungen. Registrierte Nutzer können automatisch Einladungen zu passenden Veranstaltungen im Grenzgebiet erhalten.

Sylvia Weiß/WFS

Kontaktzentren für Wirtschaftskooperation zwischen Sachsen, Tschechien, Polen und der Slowakei

Beratung von Unternehmen | Markt- und Brancheninformationen
Unterstützung bei der Geschäftspartnersuche | Auskünfte über Fördermittel

Tschechien: Michaela Holá | Tel.: 0371 6900-1246 | michaela.hola@chemnitz.ihk.de | www.chemnitz.ihk24.de
Polen: Zygmunt Waroch | Tel.: 03581 4212-22 | waroch.zygmunt@dresden.ihk.de | www.dresden.ihk.de
Slowakei und Tschechien: Jiří Zahradník | Tel.: 03583 5022-34 | zahradnik.jiri@dresden.ihk.de | www.dresden.ihk.de



IHK Industrie- und Handelskammer Chemnitz

IHK Industrie- und Handelskammer Dresden

Kontaktzentren für Wirtschaftskooperation zwischen Sachsen, Tschechien, Polen und der Slowakei

Brexit? – Deal!

Am 24. Dezember letzten Jahres fiel die lang ersehnte Entscheidung: Die Unterhändler der EU und des Vereinigten Königreiches einigten sich auf einen Vertragsentwurf. Bis zur Zustimmung des Europäischen Parlaments gilt der Vertragstext vorläufig, jedoch gelten unabhängig vom Verhandlungsergebnis seit 1. Januar 2021 weitreichende Änderungen für Unternehmen. Doch was hat sich genau geändert und warum bleibt das Vereinigte Königreich trotz Brexit ein wichtiger Absatzmarkt für deutsche Unternehmen?

Diese Änderungen müssen Unternehmen beachten

Zollbestimmungen

Für den Warenverkehr mit dem Vereinigten Königreich (UK) sind Zollbestimmungen und Zollformalitäten zu beachten. EU-Unternehmen, die Waren nach UK exportieren oder von dort importieren, müssen über eine EORI-Nummer der EU (Nummer zur Identifizierung und Registrierung von Wirtschaftsbeteiligten) verfügen.

Drittstaatenregelungen bei Dienstleistungen

Für den Handel mit Dienstleistungen ist relevant, dass die Niederlassungsfreiheit und der freie Dienstleistungsverkehr im Sinne der Unionsverträge entfallen. EU-Dienstleistungserbringer müssen im UK nachweisen, dass sie alle UK-Vorschriften einhalten und alle Genehmigungen zur Dienstleistungserbringung vorliegen.

Warentransport

Der Flugverkehr zwischen der EU und dem UK bleibt weiterhin uneingeschränkt möglich. Dies gilt auch für den Straßentransport für Spediteure, Transport von Gütern zwischen der EU und dem UK. Außerdem gelten volle Transitrechte über das jeweils andere Territorium.

Gesellschaftsrecht

Kapitalgesellschaften, die in UK gegründet wurden und ihren Verwaltungssitz in Deutschland haben, unterliegen einer unbeschränkten persönlichen Haftung, sofern sie nicht in eine deutsche Rechtsform mit Haftungsbeschränkung umgewandelt wurden.

Hinweis: Für diese und weitere Punkte, welche unter **www.dihk.de** > Themen und Positionen > Europäische Wirtschaftspolitik > Brexit > „Änderungen für Unternehmen im Handel mit UK“ eingesehen werden können, können sich erneute Änderungen ergeben.

UK bleibt wichtiger Exportmarkt

Die neue Zollgrenze in der Irischen See verändert zwar die Anforderungen an den Warenverkehr zwischen Großbritannien und Nordirland, dafür bleibt der Landesteil im Zollgebiet der EU. Der Brexit hat nicht nur die britische Rolle nach außen verändert, sondern auch das Verhältnis der Landesteile Wales, Schottland und Nordirland zur Zentralregierung, wie die Diskussionen vor den schottischen Parlamentswahlen im Mai 2021 schon jetzt exemplarisch aufzeigen.

Die regionalpolitische Levelling Up-Agenda der Regierung von Premierminister Boris Johnson soll für eine neue Einigkeit sorgen und die Industrieregionen im Königreich stärken. Bisher werden die Ambitionen vor allem in Bezug auf den industriellen Norden Englands sichtbar. Mit milliardenschweren Investitionen in Infrastrukturprojekte und das Gesundheitswesen entstehen dort auch nach dem Brexit Anknüpfungspunkte für deutsche Unternehmen. Die geplante Schnellzugverbindung HS2 wird in den nächsten zwei Jahrzehnten nicht nur die infrastrukturelle Anbindung der englischen Industrieregionen an die Hauptstadt deutlich verbessern, sondern Bauwirtschaft und Ingenieurdienstleistungen auch zahlreiche Aufträge bescheren.



Foto: © Ian – stock.adobe.com

Veranstaltungstipp:
Entsendung nach Großbritannien

22.02.2021
Webinar „Über große und kleine Teiche: USA & Großbritannien“
aus der Reihe „Mitarbeiterentsendung Rund um die Welt“

Ansprechpartner:
IHK Dresden, Eric Dreuse, Tel.: 0351 2802-194,
E-Mail: dreuse.eric@dresden.ihk.de

Wenn im November 2021 die internationale Klimakonferenz COP26 in Glasgow stattfindet, lohnt sich auch der Blick auf die ambitionierte Energie- und Klimapolitik des Königreiches, das seine Nettoneuemissionen bis 2050 auf null absenken will.

Der mit milliardenschweren Investitionen ausgestattete sektorübergreifende Zehn-Punkte-Plan für eine Green Industrial Revolution verspricht unter anderem eine Vervierfachung der Offshore-Windenergiekapazitäten bis 2030, eine breite Förderung von grünem und blauem Wasserstoff und ein Verkaufsverbot für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor ab 2030. Damit multiplizieren sich auch die Chancen für deutsche Lieferanten in der importabhängigen Branche.

Brexit-Helpline für Bürger und Unternehmen

Die Europäische Kommission hat über das Europe-Direct-Kontaktzentrum einen zentralen Service für alle Fragen im Zusammenhang mit den künftigen Beziehungen zwischen der EU und dem UK eingerichtet. Über diese Kontaktstelle können Fragen per Telefon oder per E-Mail in allen 24 EU-Sprachen gestellt werden. Das Kontaktzentrum ist aus den 27 Mitgliedstaaten und dem UK über eine kostenlose Telefonnummer (00800 67891011) und ein Webformular erreichbar. Zusätzlich hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie eine Hotline für Unternehmen mit Fragen zur Brexit-Entscheidung geschaltet (Telefon: 030 340606561 oder E-Mail: brexit@buergerservice.bund.de).

Die vollständigen Artikel sind abrufbar: **www.gtai.de** > Trade > Wirtschaftsumfeld > SWOT-Analyse > Vereinigtes Königreich > Königreich im Wandel

www.dihk.de > Themen und Positionen > Europäische Wirtschaftspolitik > Brexit > Änderungen für Unternehmen im Handel mit UK

GTAI, DIHK
Stand: 20.01.2021

GTAI GERMANY TRADE & INVEST



Gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Kuba
Online-Unternehmerstammtisch

Thema:
Das traditionelle alljährliche Unternehmergespräch zu neuen Entwicklungen im Kuba-Geschäft findet diesmal online statt. Thema ist die Währungsreform mit ihren Änderungen für Business im Karibikstaat. Als Referent ist u. a. der Delegierte der Deutschen Wirtschaft in Kuba angefragt.

Ort: online
Termin: 4. März 2021, 17:00 – 19:00 Uhr
Entgelt: 30,00 EUR
Kontakt: Sandra Furka, Tel.: 0371 6900-1260,
E-Mail: sandra.furka@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Russland
Branchenfokus: Medizintechnik-Markt Russland

Thema:
Russland zählt zu den aufstrebenden Märkten im Bereich Medizintechnik. Mehr als 70 Prozent des russischen Medizintechnik-Marktes entfallen auf ausländische Anbieter. Wichtigster Abnehmer ist der russische Staat. Im Rahmen der von der Regierung verabschiedeten Strategie zur Entwicklung des Gesundheitswesens bis 2025 sind Maßnahmen zur Einführung neuer Technologien, der Erhöhung der Verfügbarkeit medizinischer Versorgung, der Modernisierung von Krankenhäusern und Kliniken, der Entwicklung der Palliativversorgung sowie der Verhinderung der Ausbreitung gefährlicher Krankheiten vorgesehen.
Das Webinar vermittelt einen Einblick in den russischen Markt für Medizintechnik und erläutert die rechtlichen Rahmenbedingungen, die deutsche Exporteure von Medizintechnik zu beachten haben.

Ort: online
Termin: 24. Februar 2021, 10:00 – 11:00 Uhr
Entgelt: entgeltfrei
Kontakt: Dr. Frank Fuchs, Tel.: 0351 2802-171,
E-Mail: fuchs.frank@dresden.ihk.de

(d/f.f.)

USA I Großbritannien
Veranstaltungsreihe „Mitarbeiterentsendung Rund um die Welt“

Thema:
Jedes Jahr werden unzählige Beschäftigte aus Deutschland in die USA und nach Großbritannien entsendet. Während die Arbeitnehmer mit fremden Sitten und Gebräuchen konfrontiert werden, sehen sich Arbeitgeber oftmals einem Dickicht aus Meldepflichten, Dokumentationsobliegenheiten und ähnlichen landesspezifischen Besonderheiten gegenüber.
In dem Webinar vermitteln die Vertreter der Auslandshandelskammern USA und Großbritannien alles Wissenswerte rund um das Thema Mitarbeiterentsendung in ihren jeweiligen Ländern, z. B. zu Melde- und Dokumentationspflichten, länderspezifischen Besonderheiten und ortsüblichen Arbeitsbedingungen.

Die Termine zu weiteren Ländern aus dieser Veranstaltungsreihe sind unter **www.dresden.ihk.de/international** zu finden.

Ort: online
Termin: 22. Februar 2021, 14:00 – 15:30 Uhr
Entgelt: 30,00 EUR
Kontakt: Eric Dreuse, Tel.: 0351 2802-194,
E-Mail: dreuse.eric@dresden.ihk.de

(d/e.d.)

Firmengemeinschaftsstände in Deutschland

inTEC/Z CONNECT

Messeverbund findet 2021 rein digital statt.

Leipzig – 2. bis 3. März 2021

Thema:
Die **inTEC/Z CONNECT** bietet vom 2. bis 3. März 2021 der deutschen Metallbearbeitungs- und Zulieferindustrie trotz der anhaltenden Corona-Pandemie die dringend benötigte Plattform, um den Dialog in der Branche zu ermöglichen und Impulse für die Zukunft zu liefern.
Herzstücke der Veranstaltung werden eine Produktshow der Aussteller in Form eines virtuellen Showrooms, ein Online-Kongress und eine digitale Networking-Plattform sein. Derzeit erarbeitet die Leipziger Messe das Programm, das sich den aktuellen und brennenden Fragen der Branche widmet. Die sächsischen Industrie- und Handelskammern (IHKs) organisieren die Firmengemeinschaftsbeteiligung im Online-Format und unterstützen Unternehmen bei ihrer digitalen Präsentation zur **inTEC/Z CONNECT**.


Leipziger Messe GmbH 2019, Foto: Tom Schulze

Anmeldungen für die digitale Firmengemeinschaftspräsentation sind bis 12. Februar 2021 möglich.

Produkte inTEC:	C-Techniken; Fertigungsautomation, Mess-, Regel- und Steuerungstechnik; Metallbe- und -verarbeitung, Schweißtechnik; Logistik, Antriebs-, Förder- und Lagertechnik
Produkte Z:	Zulieferwirtschaft, Metall-, Kunststoffbe- und -verarbeitung, Schweißtechnik
Förderung:	über die Sächsische Aufbaubank (SAB)
Kontakt:	IHK zu Leipzig, Claudia Goldmann, Tel.: 0341 1267-1260, E-Mail: messeservice@leipzig.ihk.de

(Vc.g.)

DMEA 2021 – Connecting Digital Health

Fachmesse und Kongress für die digitale Gesundheitsversorgung

+ + + neuer Termin + + + verlängerter Anmeldeschluss + + +

Berlin – 8. bis 10. Juni 2021

Thema:
Die **DMEA** bringt als zentrale Plattform für digitale Gesundheitsversorgung auch im kommenden Jahr wieder alle wichtigen Akteure der Branche zusammen. Als Impulsgeber für die digitale Transformation des Gesundheitswesens ist die **DMEA** Jahr für Jahr am Puls der Zeit, kennt Trends und Märkte. Aussteller profitieren von den Vorteilen einer umfassenden Leistungsschau zur digitalen Gesundheit in einer einzigartigen Kombination aus Messe, Kongress und Fortbildungsseminaren. Erstmalig organisieren die IHKs eine Gemeinschaftsbeteiligung.


DMEA 2019 – ACL GMBH, Foto: Messe Berlin GmbH

Anmeldungen sind bis 15. März 2021 möglich.

Produkte:	Software für Krankenhäuser, Rehabilitationskliniken und Heime; IT-Lösungen für Arztpraxen, Labore und Radiologien; Hardware und IT-Infrastruktur; Kommunikationslösungen; Telemedizinlösungen; Archivierung und Dokumentation; IT-Beratung; IT-Sicherheit; Medizintechnik; Mobile Healthcare; Vernetzte Gebäudetechnik; Outsourcing; Qualitäts- und Wissensmanagement
Förderung:	über die Sächsische Aufbaubank (SAB)
Kontakt:	IHK zu Leipzig, Claudia Goldmann, Tel.: 0341 1267-1260, E-Mail: messeservice@leipzig.ihk.de

(Vc.g.)

Firmengemeinschaftsstände im Ausland

Japan

MEDICAL JAPAN TOKYO
International Medical & Elderly Care Expo & Conference Tokyo
Tokio – 13. bis 15. Oktober 2021

Thema:
Die **MEDICAL JAPAN TOKYO** hat sich mit fast 800 Ausstellern und über 25.000 Besuchern zu einem der wichtigsten Branchentreffpunkte in Japan entwickelt.
Sie umfasst insgesamt acht Fachausstellungen und deckt das gesamte Spektrum der Medizintechnik- und Gesundheitsbranche ab: Die **MEDICAL JAPAN TOKYO** ist eine optimale Geschäftsplattform, um Entscheider (Importeure, Distributoren, Einkäufer usw.) zu treffen, in den japanischen Markt einzutreten bzw. das Japan-Geschäft weiter auszubauen.

Produkte: Medizintechnik, Medizinische Geräte, Krankenhausausrüstung, Krankenhausbedarf, Krankenhauseinrichtungen, Krankenpflegebedarf, Krankenhausmanagement, Diagnostika, Labortechnik, Pharmazeutika, Pharmazeutische Grundstoffe, Ärztliche Instrumente
Förderung: über die Sächsische Aufbaubank (SAB)
Kontakt: Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH,
Markus Brömel, Tel.: 0351 2138-141,
E-Mail: markus.broemel@wfs.saxony.de
(Vc.g.)

Russland

METALLOOBRABOTKA – Internationale Branchenausstellung für Ausrüstungen, Geräte und Werkzeuge für die metallbearbeitende Industrie
Moskau – 24. bis 28. Mai 2021

Thema:
Im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr organisiert die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH die sächsische Gemeinschaftsbeteiligung auf der **METALLOOBRABOTKA** in Moskau.
Zum 14. Mal wird sich Sachsen als führender Standort mit seiner Leistungsstärke im Werkzeug- und Maschinenbau präsentieren.

Produkte: Metallbearbeitungsmaschinen, Werkzeugmaschinen, Zerspanungswerkzeuge, Schmiedepressen, Schweißgeräte, Regel-, Kontroll-, Mess- und Steuertechnik, Präzisionswerkzeuge, Technologien für die Oberflächenbehandlung und -beschichtung, Reparatur und Modernisierung von technologischen Anlagen, Additive Technologien, Industrieller 3D-Druck, Robotisierungs- und Automatisierungstechnologien, Industrieökologie, Industrie 4.0
Förderung: über die Sächsische Aufbaubank (SAB)
Kontakt: Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH,
Sylvia Sadlo, Tel.: 0351 2138-143,
E-Mail: sylvia.sadlo@wfs.saxony.de
(Vc.g.)

Alle Messeinformationen im Internet

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG SACHSEN

IHK Die Sächsischen Industrie- und Handelskammern

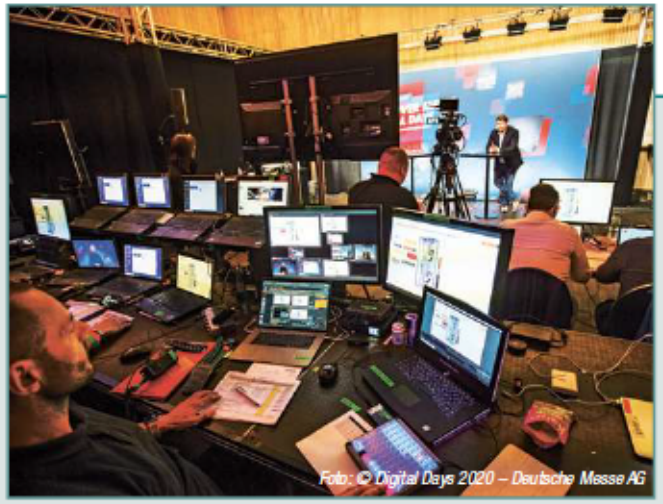
www.chemnitz.ihk.de	➟	International	➟	Messen (OID 504)
www.dresden.ihk.de	➟	International	➟	Messen (docID D4524)
www.leipzig.ihk.de	➟	International	➟	Messen
www.wfs.sachsen.de	➟	Veranstaltungskalender		

Messeinformationen

Messewelt im Wandel

Unbegrenzte Reichweite und persönliche Kontakte mit hybriden Formaten

Die Messebranche ist von der coronabedingten Lockdown-Politik besonders hart getroffen und erwartet aufgrund zahlreicher abgesagter Veranstaltungen für 2020 Verluste in Milliardenhöhe. Aufgrund dieser Entwicklung erlebt die Branche derzeit eine digitale Transformation. Messekonzepte müssen künftig verstärkt auf Online-Instrumente setzen.



Digitale Messen: gestreamte Vorträge und Produktpräsentationen

Allein in Deutschland konnten 2020 mehr als 800 Messen nicht stattfinden, weltweit waren es fast 4.000. Hinzu kommt die fehlende Planungssicherheit für 2021. Aktuell werden viele digitale Plattformen entwickelt, so beispielsweise für die ITB Berlin, die Weltleitmesse für Tourismus im März 2021. Aussteller und Messebesucher begegnen sich damit nur virtuell, was für alle Beteiligten ein Umdenken bedeutet.

IT-Dienstleister entscheiden plötzlich über den Messeerfolg und nicht der Messeplatz und seine Infrastruktur. Aussteller entwerfen virtuelle Messestände. Messebetreuer bewegen sich virtuell auf den Ständen und treffen ihre Kunden online. Erste Erfahrungen zeigen, dass es dabei auf technische Professionalität und Perfektion, eine breite Auswahl an Interaktionsangeboten für Besucher und das Networking im virtuellen Raum durch Matchmaking-Tools sowie themenbezogene „virtuelle Treffpunkte" ankommt.

Für Aussteller und Besucher bietet die Digitalisierung im Messebereich zugleich Vorteile. Kosten für Ausstellungsflächen, Messestandbau, Personal, Serviceleistungen, Reisen oder Übernachtungen können reduziert werden. Und digitale Messen fördern zugleich die Erfüllung ökologischer Nachhaltigkeitsansprüche. Durch die Kontaktbeschränkungen staut sich jedoch auch im Messebereich ein Nachholbedarf persönlicher Treffen an – um individuell Kontakte und Netzwerke zu pflegen, neue Beziehungen zu entwickeln und das für Geschäfte so wichtige Vertrauen zu schaffen. Außerdem entstehen auf Messen Emotionen, die man nicht digitalisieren kann. Allerdings werden reine Präsenzveranstaltungen sicher auf absehbare Zeit nur noch in geringem Umfang möglich sein. Das bedeutet: Nur die thematisch aktuellen sowie den veränderten Bedürfnissen angepassten Messekonzepte werden weiterbestehen können.

Hybride Formate

Zwischen Präsenzveranstaltungen und virtuellen Messen werden vor allem hybride Formate an Bedeutung gewinnen. Sie vereinigen die Vorteile von Live-Veranstaltungen wie Multisensualität, Face-to-Face-Kontakt und hohe Erlebnisintensität mit Vorteilen von virtuellen Messen wie unbegrenzte räumliche Reichweite, 24-Stunden-Verfügbarkeit, Erreichen neuer Zielgruppen und Verbreitung über soziale Netzwerke. Neben der räumlich zentrierten Begegnung zwischen Ausstellern und Besuchern gibt es auch die Möglichkeit zur räumlich verteilten Präsentation des Angebots durch den Aussteller oder den Messebesuch aus der Ferne. Mit Blick auf internationale Aussteller und Besucher ist es für Messeveranstalter wichtig, solche Optionen zu schaffen.

Zentrale Herausforderung bei hybriden Konzepten wird es sein, das Vertrauen in die Live-Begegnung von Menschen wiederherzustellen. Mit genehmigten Hygienekonzepten, die auch Teilnehmererfassung, ausgefeilte Lüftungssysteme und sensorbasierte Steuerung von Besucherbewegungen und Verweildauern umfassen, muss es gelingen, Aussteller und Messebesucher gleichermaßen zu überzeugen. Mit der Corona-Krise verändert sich zudem die Arbeitswelt in der Messebranche. Neben Kreativität und branchenspezifischem Fachwissen wird digitale Expertise eine notwendige Voraussetzung für die Fachkräfte in der Branche sein.

Prof. Dr. Cornelia Zanger
Technische Universität Chemnitz

Weitere Beteiligungen 2021

Interessenten wenden sich bitte an ihre zuständige IHK.

BIOFACH – eSpecial 2021
Weltleitmesse für Bio-Lebensmittel

Berlin/Deutschland – 17. bis 19. Februar 2021
Branche: Ernährungswirtschaft

ITB Berlin
The World's Leading Travel Trade Show®

Berlin/Deutschland – 9. bis 12. März 2021
Branche: Tourismus

HANNOVER MESSE
Digital Event

Hannover/Deutschland – 12. bis 16. April 2021
Branche: Maschinen-, Anlagenbau, Zulieferwirtschaft

agra
Die Landwirtschaftsausstellung in Mitteldeutschland

Leipzig/Deutschland – 22. bis 25. April 2021
Branche: Ernährungswirtschaft

BioOst
Die Biomesse für den Fachhandel

Leipzig/Deutschland – 25. April 2021
Branche: Ernährungswirtschaft

CMEF Spring
China Medical Equipement Fair

Shanghai/China – 13. bis 16. Mai 2021
Branche: Life Sciences

PLMA's – World of Private Label
Welt der Handelsmarken – International Trade Show

Amsterdam/Niederlande – 18. bis 19. Mai 2021
Branche: Ernährungswirtschaft

RENEXPO® Western Balkans
International Trade Fair and Congress for Renewable Energy, Energy Efficiency, Water and Waste Management

Belgrad/Serbien – Mai 2021
Branche: Umwelttechnik/Energie

JEC
World Composite Show & Conference

Paris/Frankreich – 1. bis 3. Juni 2021
Branche: Maschinen-, Anlagenbau, Zulieferwirtschaft

Arab Health
Internationale Fachmesse für Medizintechnik, Krankenhausausstattung

Dubai/VAE – 21. bis 24. Juni 2021
Branche: Medizintechnik, Krankenhausausstattung

Semicon West
Semiconductor Equipment and Materials Exposition and Conference

San Francisco/USA – 13. bis 15. Juli 2021
Branche: Maschinen-, Anlagenbau, Zulieferwirtschaft

dmexco
The Meeting Place for Key Players in Digital Business, Marketing and Innovation

Köln/Deutschland – 7. bis 8. September 2021
Branche: Mikroelektronik/IKT

TRAKO
International Railway Fair

Danzig/Polen – 21. bis 24. September 2021
Branche: Mobilität

INFORMATIONEN ZUM BREXIT

GTAI-Special zum Brexit erweitert

Umfassende Informationen zum Brexit und zum neuen Handelsabkommen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich enthält das nochmals deutlich erweiterte Brexit-Special von Germany Trade and Invest (GTAI), dem Informationsdienstleister des Bundeswirtschaftsministeriums.

Auf der Seite **www.gtai.de** im Suchfeld die Worte „Beyond Brexit" eingeben – dann werden die Sonderseiten angezeigt.

Im Einzelnen geht es um folgende Themen:
- Brexit: Warenverkehr ab 2021 – Ursprung und Präferenzen
- Brexit: Warenverkehr – nicht-tarifäre Handelshemmnisse
- Dienstleistungserbringung in UK: Wie der Lizenzfinder helfen kann
- Brexit: Geschäftsreisen im neuen Freihandelsabkommen
- Brexit: Die Einreise zur Dienstleistungserbringung ab 2021
- Brexit: Entsendung und Sozialversicherung ab 2021
- Freihandelsabkommen EU-UK: Übermittlung personenbezogener Daten

GTAI Special (c/w.r.)

Änderungen bei der Warenabfertigung

Eine sehr informative Zusammenstellung der wichtigsten Regeln für den Warenverkehr findet sich im ersten Punkt des GTAI Brexit-Specials „Warenverkehr ab 2021 – Ursprung und Präferenzen".

Zu beachten sind vor allem:
- Zollanmeldungen für alle Exporte nach und Importe aus dem Vereinigten Königreich
- Präferenzursprungserklärung auf der Rechnung für Waren, welche die Präferenzbedingungen des Handelsabkommens EU-UK erfüllen. Dazu auch die Seite des Zolls „Warenursprung und Präferenzen online": **wup.zoll.de**

c/w.r.

Wann brauchen Unternehmen eine britische EORI-Nummer?

Mit dem Brexit gehört das Vereinigte Königreich von Großbritannien und Nordirland (UK) nicht mehr der EU an. Für Warenlieferungen nach und von UK brauchen Unternehmen in der EU daher eine EORI-Nummer (früher Zollnummer), die in der EU ausgestellt worden ist. Umgekehrt haben britische Unternehmen jetzt eigene EORI-Nummern für ihre Warenlieferungen.

Wer allerdings als EU-Unternehmen in Großbritannien Ein- oder Ausfuhrzollanmeldungen abgeben muss (z. B. bei DDP-Lieferungen, bei Versendungen an Privatpersonen bis zu einem Wert von 135 britischen Pfund, für Niederlassungen oder Produktionsstandorte in UK), muss sich in Großbritannien registrieren lassen.

Die Registrierung einer britischen EORI-Nummer erfolgt über **www.gov.uk/eori**. In vielen Fällen wird jedoch der britische Handelspartner für seine Einfuhr verantwortlich sein und die Einfuhrzollanmeldung gegenüber dem britischen Zoll abgeben. Dann braucht der EU-Exporteur keine britische EORI-Nummer.

GTAI vom 02.12.2020 (c/w.r.)

LÄNDERINFORMATIONEN



China

Neue Exportzölle für bestimmte Rohstoffe

Betroffen sind im Wesentlichen Erze von Blei, Zink, Zinn und Wolfram, Eisen in Rohformen, Kupfer, Nickel und Aluminium, Zink und Antimon sowie Waren daraus. Für zahlreiche Waren wurde der Exportzoll gesenkt oder aufgehoben. Der GTAI-Artikel enthält einen Link zur chinesischen Seite mit detaillierten Informationen.

GTAI vom 06.01.2021 (c/w.r.)



China

Einfuhrzölle zum Teil gesenkt

In China sind zum Jahresanfang Einfuhrzölle für insgesamt 883 Tariflinien gesenkt worden. Betroffen sind Waren aus dem Agrarbereich, mineralische Rohstoffe, Kohle und Erdöl, Chemikalien, chemische Erzeugnisse, Kunststoffe, Holz und Papier sowie Waren daraus, Baumwollgewebe, Bekleidung, Glas und Glaswaren, Eisen, Kupfer, Nickel, Aluminium, Zink und andere unedle Metalle sowie Waren daraus, Waren des Maschinenbaus und der Elektrotechnik, Nutzfahrzeuge und Kfz-Teile, optische Waren, Medizintechnik sowie Mess- und Regelinstrumente.

Auch hier enthält der Artikel einen Link zu einer tabellarischen Übersicht.

GTAI vom 05.01.2021 (c/w.r.)



China

Keine Ausfuhrinspektion mehr für medizinisches Material

Infrarot-Fieberthermometer, medizinische Schutzkleidung, Monitore, Desinfektionstücher und Desinfektionsmittel unterliegen seit dem 03.12.2020 nicht mehr der chinesischen Ausfuhrinspektion. Beschaffungen dieser Materialien aus China werden dadurch erleichtert. Die Einstufung der Desinfektionsmittel und der damit getränkten Materialien als Gefahrgut bleibt bestehen.

GTAI vom 10.12.2020 (c/w.r.)



Nigeria

Afrikanisches Freihandelsabkommen ab 2021

Mit der Ratifizierung des Afrikanischen Freihandelsabkommens durch Nigeria kann das African Continental Free Trade Area (AfCFTA) ab 01.01.2021 in Kraft treten. Mit dabei sind bisher Somalia, Sambia und Angola.

GTAI vom 18.11.2020 (c/w.r.)



USA

Mit EU gegenseitige Zollsenkungen vereinbart

Rückwirkend zum 01.08.2020 haben die EU und die USA gegenseitige Zollsenkungen vereinbart. Während die EU den Einfuhrzoll für Hummer gestrichen hat, haben die USA ihre Einfuhrzölle für bestimmte Fertigmahlzeiten, Kristallglaswaren, Treibladungspulver und Feuerzeuge um 50 Prozent reduziert.

GTAI vom 30.12.2020 (c/w.r.)

Hinweise

Artikel von Germany Trade and Invest (GTAI) finden Sie auf der Startseite von **www.gtai.de**. Wählen Sie: Trade > Recht-Zoll > Suche. Im Bereich **Recht & Zoll** (linke Spalte) auswählen: **Wirtschafts- & Steuerrecht** – oder – **Zoll**. In der mittleren Spalte rechts von „Suchbegriff" das gewünschte **Land auswählen** und in den **Treffern** nach Datum sortiert suchen.

LÄNDERINFORMATIONEN

RCEP – ostasiatische Freihandelszone

Neuer Wirtschaftsraum mit 2,2 Mrd. Verbrauchern
Im November 2020 wurden die Verträge zur Gründung der weltgrößten Freihandelszone, Regional Comprehensive Economic Partnership (RCEP), unterzeichnet, die allerdings noch ratifiziert werden müssen. Es entsteht ein Wirtschaftsraum mit 2,2 Mrd. Einwohnern (Zum Vergleich: EU ohne Vereinigtes Königreich 447 Mio.).

Am RCEP sind die zehn ASEAN-Staaten Brunei-Darussalam, Kambodscha, Indonesien, Laos, Malaysia, Myanmar, Philippinen, Singapur, Thailand, und Vietnam sowie Australien, China, Japan, Neuseeland und Südkorea beteiligt.
Indien, das ursprünglich ebenfalls teilnehmen wollte, hat sich gegen das Abkommen entschieden.

Vorgesehen ist ein weitgehender Abbau der Zölle unter den RCEP-Mitgliedstaaten.

Es enthält außerdem unter anderem Bestimmungen zu Handelserleichterungen, sanitären und pflanzenschutzrechtlichen Bestimmungen, technischen Standards, Handelsschutzinstrumenten, Dienstleistungen, Personenverkehr, Investitionen, Schutz geistigen Eigentums, E-Commerce, Wettbewerbsregeln und öffentlichem Auftragswesen.

Die Abkommenstexte in Englisch können auf der Seite des australischen Außen- und Handelsministeriums heruntergeladen werden. Näheres im GTAI-Artikel.

GTAI vom 16.11.2020 (c/w.r.)



Vereinigte Arabische Emirate

Keine Umsatzsteuer für medizinische Produkte
Von September 2020 bis Ende Februar 2021 gilt in den VAE Umsatzsteuerfreiheit für medizinische Produkte. Das gilt auch für den Import (Einfuhrumsatzsteuer). Ab März soll wieder der Regelsteuersatz von 5 Prozent gelten. Zu den begünstigten Produkten zählen: medizinische Gesichtsmasken, partikelfiltrierende Halbmasken, nichtmedizinische Mund-Nasen-Bedeckungen (Stoffmasken, auch Community Masken oder Alltagsmasken genannt), Einweghandschuhe, chemische Desinfektionsmittel und Antiseptika für den menschlichen Körper, außer Waschmittel, Kosmetika und Körperpflegeprodukte.

GTAI vom 29.12.2020 (c/w.r.)



Westafrika I ECOWAS

Schärfere Vorschriften für Kraftstoffe und Importfahrzeuge
Ab Jahresanfang 2021 gelten in den 15 Ländern der Wirtschaftsgemeinschaft Westafrikanischer Staaten (ECOWAS) strengere Mindeststandards für Autos und Kraftstoffe.

Zur ECOWAS-Ländergruppe gehören Benin, Burkina Faso, Elfenbeinküste, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kap Verde, Liberia, Mali, Niger, Nigeria, Senegal, Sierra Leone, Togo.

Leichte Nutzfahrzeuge, die in die ECOWAS importiert werden, müssen ab 01.01.2021 mindestens die Abgasnorm EURO 4 erfüllen und dürfen maximal fünf Jahre alt sein. Für schwere Nutzfahrzeuge gilt eine Altersgrenze von zehn Jahren. Die Mitgliedstaaten haben zehn Jahre Zeit, diese Altersgrenzen umzusetzen. Darüber hinaus gilt ab 01.01.2021 ein strengerer Kraftstoffstandard für importierte Benzin- und Dieselkraftstoffe.

GTAI vom 17.12.2020 (c/w.r.)

Zentralafrikanische Republik

Importe brauchen Konformitätsbewertungen
Die Zentralafrikanische Republik wird ab März Importe aus anderen Ländern nur noch dann an die Empfänger ausgeben, wenn eine Konformitätsbescheinigung der Zollbehörde vorgelegt wird. Die Vorprüfungen in den jeweiligen Exportländern wird die SGS-Organisation durchführen, weltweit und exklusiv. Geprüft werden die Exportwaren auf Einhaltung der nationalen und/oder internationalen Qualitätsstandards. Betroffen sind die am meisten nachgefragten Konsum- und Industriegüter, von Lebensmitteln über Bekleidungsgegenstände, Technik aller Art, Maschinen, Autos und Teile, wissenschaftliche Ausrüstungen, Spielwaren und Möbel.

Eine detaillierte Liste mit HS-Codes wird noch veröffentlicht. Warensendungen mit einem FOB-Wert von weniger als 1.500 US-Dollar (gewerblich) und 3.000 US-Dollar (privat) müssen nicht auf Konformität geprüft werden.

GTAI vom 19.01.2021 (c/w.r.)

Lieferantenerklärungen und Präferenznachweise praktisch handhaben

Thema:
- Warenursprungs- und Präferenzrecht der EU – Rechtsrahmen für Nachweise und Erklärungen des Lieferanten
- Ursprungsregelungen für die Ausstellung von Lieferantenerklärungen und Präferenznachweisen am Beispiel der Schweiz
- Präferenzursprung von Waren und Dokumentationserfordernisse
- Plausibilitätsprüfung von eingehenden Lieferantenerklärungen, typische Fehler
- Erstellung von Lieferantenerklärungen und Präferenznachweisen
- IT-gestütztes Präferenzmanagement im Unternehmen

Entgelt: 190,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz
Termin: 9. Februar 2021, 09:00 – 16:00 Uhr
Kontakt: Dr. Steffi Schaal, Tel.: 0371 6900-1413,
E-Mail: steffi.schaal@chemnitz.ihk.de

Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Zwickau,
Äußere Schneeberger Straße 34, 08056 Zwickau
Termin: 3. März 2021, 09:00 – 16:00 Uhr
Kontakt: Katrin Heldt, Tel.: 0375 814-2414,
E-Mail: katrin.heldt@chemnitz.ihk.de

Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Mittelsachsen,
Halsbrücker Straße 34, 09599 Freiberg
Termin: 10. März 2021, 09:00 – 16:00 Uhr
Kontakt: Silke Brunn, Tel.: 03731 79865-5250,
E-Mail: silke.brunn@chemnitz.ihk.de

Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Erzgebirge,
Geyersdorfer Straße 9 a,
09456 Annaberg-Buchholz
Termin: 17. März 2021, 09:00 – 16:00 Uhr
Kontakt: Andrea Nestler, Tel.: 03733 1304-4113,
E-Mail: andrea.nestler@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Go international Export für Einsteiger

Thema:
- Exportkontrollvorschriften (AWG/AWV)
- Dual-Use-Erzeugnisse
- Kritische Länder, Terror-Listen, Boykott-Erklärungen
- Zweistufiges Ausfuhrverfahren
- Normalverfahren, Mündliche Ausfuhranmeldung, Kleinsendungen, Vereinfachungen und Automatisierungen
- Ursprungs- und Präferenzregeln

Entgelt: 190,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Erzgebirge,
Geyersdorfer Straße 9 a,
09456 Annaberg-Buchholz
Termin: 9. Februar 2021, 09:00 – 16:00 Uhr
Kontakt: Andrea Nestler, Tel.: 03733 1304-4113,
E-Mail: andrea.nestler@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

IHK bietet Exportinfos als kostenlose App – Know-how im Außenhandel mit dem Smartphone abrufbar

Im Exportlexikon finden Sie alles Wichtige rund um die Begriffe und Abkürzungen im Außenhandel kurz und kompakt erläutert.

Nutzen Sie die kostenlose Export-App: Erhältlich unter www.export-app.de oder im App-Store.



Richtig tarifieren – Die Einreihung von Waren in den Zolltarif

Thema:
- Arbeiten mit dem Elektronischen Zolltarif, TARIC im Internet
- Der Aufbau des elektronischen Zolltarifs (EZT), Begrifflichkeiten: Harmonisiertes System, TA-RIC, EXT
- Die Systematik der Wareneinreihung in den Zolltarif
- Arbeiten mit den Anmerkungen zu den Abschnitten und Kapiteln
- Die „Erläuterungen zur Kombinierten Nomenklatur" als Hilfsmittel bei der Einreihung

Entgelt: 190,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Erzgebirge, Geyersdorfer Straße 9 a, 09456 Annaberg-Buchholz

Termin: 10. Februar 2021, 09:00 – 16:00 Uhr

Kontakt: Andrea Nestler, Tel.: 03733 1304-4113
E-Mail: andrea.nestler@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Export: Praktische Hinweise in der Erstellung kompletter Versanddokumente und Zollanmeldungen für die EU als auch für Drittländer

Thema:
- Exportdokumente – Bedeutung und Aufgabe
- Ausfuhranmeldungen (ATLAS) und Notfallverfahren, Ausfuhrnachweis (Ausgangsvermerk)
- Handels- und Proformarechnung, Packliste
- Pflichten des Verkäufers bezüglich der Transportversicherung (z. B. CIF)
- Binnenmarkt

Entgelt: 190,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Erzgebirge, Geyersdorfer Straße 9 a, 09456 Annaberg-Buchholz

Termin: 11. Februar 2021, 09:00 – 16:00 Uhr

Kontakt: Andrea Nestler, Tel.: 03733 1304-4113,
E-Mail: andrea.nestler@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Incoterms® in der betrieblichen Praxis

Thema:
- Lieferklauseln und Interessenkonstellationen zwischen Verkäufer und Käufer
- Beispielhafte Geschäftsvorgänge
- Lieferbedingungen und Schnittstellen
- Lieferbedingungen – Umsatzsteuer – Belegnachweise

Entgelt: 190,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Erzgebirge, Geyersdorfer Straße 9 a, 09456 Annaberg-Buchholz

Termin: 24. Februar 2021, 09:00 – 16:00 Uhr

Kontakt: Andrea Nestler, Tel.: 03733 1304-4113
E-Mail: andrea.nestler@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

AEO-Monitoring: AEO werden und bleiben

Thema:
- Hintergrund ZWB/AEO – kurz beleuchtet
- AEO im Unionszollkodex
- Was würde sich mit der Zertifizierung im Unternehmen verändern?
- Kosten oder „must have": Vorteile von einer Zertifizierung
- Checkliste für die Antragstellung

Entgelt: 190,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin: 25. Februar 2021, 09:00 – 16:00 Uhr

Kontakt: Dr. Steffi Schaal, Tel.: 0371 6900-1413,
E-Mail: steffi.schaal@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

INCOTERMS® 2020 – Risiken vermeiden, Kosten senken

Thema:
- Die INCOTERMS® 2020-Klauseln (Neuerungen und Besonderheiten im Detail, z. B. die neue Klausel „DPU", INCOTERMS® und Transportart, Systematik der Regeln, Aufnahme der Regeln in den Kaufvertrag)
- Kosten- und Risikoübergang vom Verkäufer auf den Käufer bei Einpunkt- und Zweipunktklauseln
- Sorgfaltspflichten bei Transportvertrag, Transportversicherung, Ausfuhr-/Einfuhrgenehmigung und Sonstigem
- Einfluss der Lieferbedingung auf Zollanmeldungen, sichere Akkreditivabwicklung, Umsatzsteuer bei Reihen- und Dreieckslieferungen sowie Export- und Importkalkulation

Entgelt: 190,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Plauen, Friedensstraße 32, 08523 Plauen
Termin: 5. März 2021, 09:00 – 16:00 Uhr
Kontakt: Annett Weller, Tel.: 03741 214-3401, E-Mail: annett.weller@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Verantwortlichkeiten und Haftung bei Auslandsgeschäften

Thema:
- Auslandsgeschäfte – rechtsverbindliche Erklärungen und Handlungen bei der Geschäftsabwicklung
- Rechtliche Normen für Auslandsgeschäfte und Konsequenzen bei Zuwiderhandlungen
- Klärung von Schuldfragen – betriebliche und persönliche Haftung bei Verstößen
- Externe und interne Verantwortlichkeiten und ihre Ausgestaltung
- Die besondere Verantwortung der Geschäftsleitung
- Firmeninterne Regelungen als Handlungsanleitung und zur Haftungsbeschränkung

Entgelt: 190,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz
Termin: 9. März 2021, 09:00 – 16:00 Uhr
Kontakt: Dr. Steffi Schaal, Tel.: 0371 6900-1413, E-Mail: steffi.schaal@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Basics für die Aus- und Einfuhrpraxis im Unternehmen

Thema:
- Prüferfordernisse im Rahmen der Außenwirtschaftskontrolle
- Wareneinreihung und Konsequenzen für die Zollabwicklung
- Zollverfahren, Zollanmeldung und Beendigung von Zollverfahren, Verantwortlichkeiten im Unternehmen
- Waren- und Präferenzursprung; Ursprungsnachweis, Lieferantenerklärungen und Präferenznachweise
- Umsatzsteuer bei Drittlandgeschäften und Belegnachweise für umsatzsteuerfreie Lieferungen
- Außenprüfungen durch die Zollbehörde

Entgelt: 190,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz
Termin: 18. März 2021, 09:00 – 16:00 Uhr
Kontakt: Dr. Steffi Schaal, Tel.: 0371 6900-1413, E-Mail: steffi.schaal@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

AUSSENWIRTSCHAFTSNACHRICHTEN ONLINE!
Nutzen Sie die zahlreichen Verlinkungen im Web-PDF!
www.aussenwirtschaft.sachsen.de > Aktuelles

Ausfuhrverfahren ATLAS und Exportkontrolle

Thema:
- Was der Zoll erwartet
- Hilfsmittel, um eine Ausfuhranmeldung erstellen zu können
- Begriffsbestimmungen – Rechtsgrundlagen – Beteiligtenkonstellationen
- Standardablauf einer Ausfuhr
- Arten der Ausfuhranmeldung

Entgelt: 190,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz
Termin: 25. März 2021, 09:00–16:00 Uhr
Kontakt: Dr. Steffi Schaal, Tel.: 0371 6900-1413,
E-Mail: steffi.schaal@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Versanddurchführung beim Export und Warenbegleitpapiere

Thema:
- Versandvorbereitung – Verpackung, Marketing, Dokumentenerstellung
- Lieferbedingungen richtig anwenden – Lieferklauseln und konforme Dokumente für die Warenaus- und -einfuhr
- Logistik bei Auslandsgeschäften – zuverlässig, effizient und pünktlich
- Zoll- und Präferenzpapiere für die Ausfuhr – bis auf den Punkt genau, auch im Bestimmungsland!
- Papiere für den Versand, die Versicherung und zur Zahlungsauslösung – der Nachweis ist wichtig!
- Rechnungen und Belege für die Umsatzsteuer – revisionssicher und gesetzeskonform

Entgelt: 190,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Zwickau,
Äußere Schneeberger Straße 34, 08056 Zwickau
Termin: 31. März 2021, 09:00–16:00 Uhr
Kontakt: Katrin Heldt, Tel.: 0375 814-2414,
E-Mail: katrin.heldt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Der Exportkontrollbeauftragte – Aufgaben und Verantwortlichkeiten in der täglichen Praxis

Thema:
- Einhaltung des Länderembargos
- Umsetzung der Sanktionslistenprüfung
- Elektronischer Datentransfer und Exportkontrolle
- Einbindung des Lieferanten in die exportkontrollrechtlichen Prozesse
- Aufsichtspflichten und Organisationsmaßnahmen
- Umsetzung der BAFA-Vorgaben zum Internal Compliance Program

Entgelt: 190,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz
Termin: 31. März 2021, 09:00–16:00 Uhr
Kontakt: Dr. Steffi Schaal, Tel.: 0371 6900-1413,
E-Mail: steffi.schaal@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)





Seminar-Angebote für die Außenwirtschaft

23.02.2021	Incoterms® 2020 und ihre Verwendung in der Geschäftspraxis
02.03.2021	Neuerungen und Änderungen im Zoll und bei der Exportkontrolle 2021
16.03.2021	Die richtige Warennummer – Einreihen von Waren in den Zolltarif
23.03.2021	Praktische Handhabung der Exportkontrolle im Unternehmen
23.03.2021	Praxisseminar "Zollpräferenzen"
30.03.2021	Basics für die Aus- und Einfuhrpraxis im Unternehmen
13.04.2021	Exportgeschäft kompakt – von A(uftragsbestätigung) bis Z(ahlungseingang)
19.04.2021	Auslandspreise richtig kalkulieren und sicher verhandeln
20.04.2021	Praxisseminar "Tarifierung"
20.04.2021	Zollabwicklung kompakt – konfliktfrei durch den Zoll
22.04.2021	Umsatzsteuer im Außenhandelsgeschäft
06.05.2021	Spezialfälle der Zollabwicklung
18.05.2021	Neu Digitale Betriebsprüfungen durch die Zollverwaltung
18.05.2021	Versanddurchführung beim Export und Warenbegleitpapiere
01.06.2021	Neu Verantwortlichkeiten und Haftung bei Auslandsgeschäften
08.06.2021	Importieren, aber richtig!
15.06.2021	Der Zollprüfer kommt!
24.06.2021	Die richtige Warennummer - Einreihen von Waren in den Zolltarif
29.06.2021	Aus- und Einfuhr von Ersatzteilen und Zubehör
07.09.2021	Basics für die Aus- und Einfuhrpraxis im Unternehmen
14.09.2021	Exportgeschäft kompakt – von A(uftragsbestätigung) bis Z(ahlungseingang)
14.09.2021	Praxisseminar "Tarifierung"
21.09.2021	Crashkurs Export
21.09.2021	Incoterms® 2020 und ihre Verwendung in der Geschäftspraxis
22.09.2021	Der Internationale Business Development Manager
28.09.2021	Importieren, aber richtig!

Flexible Durchführung: Je nach aktueller Lage führen wir unsere Seminare Online oder in Präsenz durch – informieren Sie sich unter 0351 2866571.

Exportmanager (IHK) Online-Lehrgang vom 23.03. - 08.07.2021 | 05.10. - 25.01.2022 **Online**

Weitere Termine, Informationen und Anmeldung unter
www.bildungszentrum-dresden.de/D45278

IHK Bildungszentrum Dresden gGm

Hinweis:

Die Aus- und Einfuhr sowie der sonstige Umgang mit bestimmten Waren können gesetzlichen Schranken unterliegen (Genehmigungsvorbehalt, Verbot), z. B. nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz, dem Außenwirtschaftsgesetz und der Außenwirtschaftsverordnung, dem Atomgesetz oder dem Abfallgesetz. Das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen ist jeweils eigenverantwortlich zu prüfen. Zuwiderhandlungen können mit Bußgeldern bis hin zu hohen Freiheitsstrafen geahndet werden.

Der Bundesminister für Wirtschaft und Energie

Ausländische Unternehmen suchen Geschäftsverbindungen zu Firmen, die ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Uns liegen, sofern nicht ausdrücklich darauf hingewiesen wird, keine weiteren Einzelheiten zu diesen Angeboten bzw. Nachfragen vor. Durch die Veröffentlichung wird keine Aussage über die Bonität der anfragenden ausländischen Firma gemacht.

Auskünfte zu den Anfragen und Angeboten erhalten Sie unter Angabe der Chiffre-Nr.

EG: von Nikola Loske,
Tel.: 0371 6900-1245, Fax: 0371 6900-191245,
E-Mail: nikola.loske@chemnitz.ihk.de

C/Z: von Margit Borchardt,
Tel.: 0375 814-2243, Fax: 0375 814-192243,
E-Mail: margit.borchardt@chemnitz.ihk.de

DD: von Katja Hönig,
Tel.: 0351 2802-186, Fax: 0351 2802-7186,
E-Mail: hoenig.katja@dresden.ihk.de

L: von Sarah Dinter,
Tel.: 0341 1267-1325, Fax: 0341 1267-1420,
E-Mail: dinter@leipzig.ihk.de

Sie können Ihre Anfrage per Fax (Ankreuzung des Wunschinserates auf entsprechender Broschürenseite) bzw. auch per E-Mail an uns richten.

Auf Wunsch des Inserenten werden Anzeigen auch vertraulich behandelt. In diesem Fall wird im Text gesondert darauf hingewiesen. Zuschriften werden an den Inserenten weitergeleitet.

Hinweis:
Die IHK hat die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen nicht geprüft und kann für deren Inhalt nicht verantwortlich gemacht werden. Wir empfehlen Ihnen, vor Eingehen von Geschäftsverbindungen die üblichen Auskünfte einzuholen.

Bulgarien

Fenster-, Tür- und Glasfassadenhersteller sucht Zusammenarbeit
Chiffre-Nr. L/EEN-21-01

Das Unternehmen bietet einen kompletten Service für die Herstellung, Montage und Wartung von hochwertigen PVC-, Aluminium- und Holzfenstern, Türen und strukturellen Glasfassaden an. Die Produkte werden nach den Normen BNS EN ISO 9001 – 2000 zertifiziert und hergestellt. Gewünscht ist eine Zusammenarbeit im Rahmen eines Fertigungsvertrages.
Korresp.: engl., dt.


Foto: Enterprise Europe Network, POD

Griechenland

Feuerhemmende Materialien gesucht
Chiffre-Nr. DD-A-20-37_EEN

Ein griechisches Unternehmen sucht nach Lieferanten von feuerhemmenden Materialien für Aluminiumtüren und

-fenster, z. B. Materialien in Stäben oder Blöcken, Dichtungen, Zubehör, Beschlägen und feuerdehnbaren Klebstoffen. Angestrebt wird eine Lieferantenvereinbarung.
Korresp.: engl.

Irland

Anbieter von Cloud-basierten Lösungen sucht Partner
Chiffre-Nr. DD-A-20-38_EEN
Ein irisches Unternehmen hat ein auf digitalen Formularen basierendes Cloud-Produkt mit einer Reihe von Funktionen entwickelt, die Organisationen dabei unterstützen, Aufgaben an ihre Mitarbeiter im Außendienst zu übertragen und Daten von ihnen zu erfassen. Die Daten können verwendet werden, um Trends zu erkennen, Nachweise über die geleistete Arbeit zu erbringen oder die Einhaltung von Vorschriften nachzuweisen. Das Unternehmen strebt Vertriebsvereinbarungen mit ausländischen Partnern an, um sein Produktangebot in den Bereichen Umwelt, Informationskommunikationstechnologie und intelligente Energie zu vertreiben.
Korresp.: engl.

Italien

Fahrradhersteller sucht Händler
Chiffre-Nr. L/EEN-21-02
Als führender Fahrradhersteller des Landes produziert das Unternehmen alle Arten von Fahrrädern – sowohl klassische als auch elektrische. Gesucht werden Händler, die die Fahrräder vertreiben und im Rahmen einer Vertriebsvereinbarung ihre Produktpalette um hochwertige italienische Fahrräder erweitern möchten.
Korresp.: engl., ital.

Kasachstan

Stahlbearbeitungsunternehmen sucht Zulieferer
Chiffre-Nr. L-21-03
Das Unternehmen be- und verarbeitet verzinkten bzw. beschichteten Stahl und sucht Lieferanten von metallbearbeitenden und -verarbeitenden Anlagen – insbesondere Laser- bzw. Guillotineschneid- und Stanzmaschinen, Pressen – sowie der notwendigen Ausrüstung.
Korresp.: engl., russ.

Niederlande

Nachhaltige Verpackungen gesucht
Chiffre-Nr. DD-A-20-36_EEN
Ein niederländisches Unternehmen sucht nach Herstellern von Faltschachteln, die in der Lage sind, die bestehenden Produkttypen des Unternehmens im Rahmen von Lizenzvereinbarungen/Herstellungsverträgen herzustellen. Das auf rPAPER spezialisierte Unternehmen bietet einen maßgeschneiderten Entwicklungsservice vom ersten Konzept über die Zeichnung bis hin zu Mustern. Zu den drei Hauptprodukten gehören: Lebensmittelverpackungen, Getränkeverpackungen und Non-Food-Verpackungslösungen.
Korresp.: engl.

Rumänien

Vertrieb für Sonnenkollektoren angeboten
Chiffre-Nr. DD-A-20-40_EEN
Ein rumänisches Unternehmen bietet den Vertrieb von Sonnenkollektoren im Rahmen von Vertriebsdienstleistungsverträgen an. Das Unternehmen bietet derzeit Planungs- und Installationsdienstleistungen für Solarenergiesysteme und andere Arten von Elektroinstallationen an. Potenzielle Partner sind Hersteller und Großhändler von Sonnenkollektoren.
Korresp.: engl.

Russland

Produzent von Schüttgütersortierungsanlage sucht Abnehmer
Chiffre-Nr. L/21-01
Das Unternehmen produziert Foto-Separatoren unter den Handelsmarken SmartSort-3, SmartSort-6, Minisort, Optima und Sokrij bzw. Kettenförderer für waage- und senkrechte Schonförderung von Schüttgütern und verfügt über die fortschrittlichsten Sortiertechnologien. Die europäische Konformitätsbescheinigung ist vorhanden. Das Unternehmen sucht Abnehmer für Anlagen für die Sortierung von Schüttgütern, insbesondere Landwirte, landwirtschaftliche Produktionsunternehmen sowie Mehl-, Getreide- und Saatzuchtbetriebe.
Korresp.: dt., engl.

Möbelhersteller sucht Zusammenarbeit
Chiffre-Nr. L-21-02
Das Unternehmen produziert Möbel auf der Grundlage von Metall. Alle Produkte sind staatlich zertifiziert und entspre-

chen den Anforderungen der staatlichen Standards Russlands und der Eurasischen Wirtschaftsunion. Gesucht werden Kooperationspartner für:

1. Modernisierung der Produktion bzw. des Maschinenparks. Gesucht wird unter anderem nach Herstellern von Maschinen für die automatische Ausstattung von weichen Kleinmöbelelementen (z. B. für Stühle und Sessel) oder Schweißroboter-Manipulatoren
2. Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens in Russland
3. Vertrieb in Deutschland bzw. der EU

Korresp.: engl., russ.

Schweden

Unternehmen sucht Hersteller von Solarmodulen mit Dünnschichttechnologie
Chiffre-Nr. L/EEN-21-03

Das KMU, welches im Bausektor tätig ist, sucht einen Lieferanten für Dünnschichtsolarmodule. Die Solarmodule sollten gemäß den europäischen/schwedischen Vorschriften hergestellt werden und die entsprechenden Anforderungen mit den Größen L x B = mindestens 3,00 x 0,42 m unter Verwendung der Dünnschichttechnologie erfüllen. Längere Längen sind bevorzugt.
Korresp.: engl.

Spanien

Ingenieurbüro sucht Partner
Chiffre-Nr. DD-A-20-39_EEN

Ein führendes spanisches Ingenieur- und Bauunternehmen, das im Energie-, Infrastruktur- und Wassersektor tätig ist, sucht Partner in Deutschland für die Zusammenarbeit bei Energieerzeugungsprojekten und Umspannwerken. Der gesuchte Partner (Ingenieurbüros, Auftragnehmer und Entwickler) sollte auf dem deutschen Markt gut etabliert sein und das Know-how und die Fähigkeiten des spanischen Unternehmens ergänzen können.
Korresp.: engl.

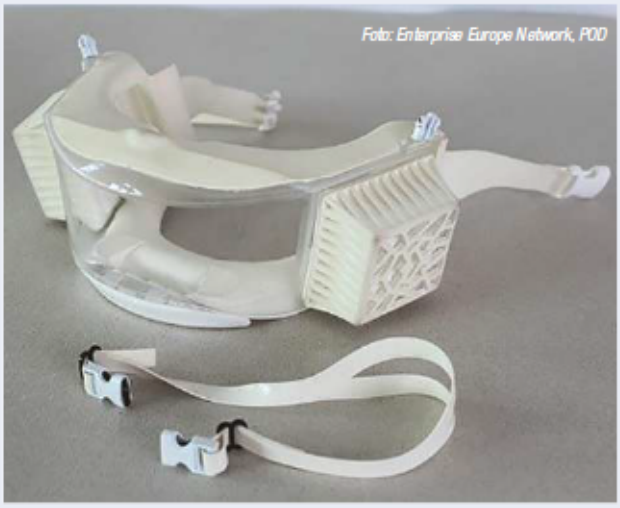
Naturkostunternehmen sucht Hersteller
Chiffre-Nr. L/EEN-21-04

Das 2019 auf Mallorca gegründete Unternehmen konzentriert sich auf Kunden mit Lebensmittelallergien und -diäten und den Verkauf von allergen- und glutenfreien Produkten sowie Snacks mit wenig Salz, Transfetten, Zucker und ohne Konservierungsstoffe. Gesucht werden Lebensmittelhersteller, die im Bereich gesunder Lebensmittel tätig sind und ihr Geschäft auf dem spanischen Markt ausbauen möchten.
Korresp.: engl., franz., span.

Tschechien

Durchsichtige Atemschutzmaske für Lizenz-, Vertriebs- oder Handelsvertreterverträge
Chiffre-Nr. EG1220 CZ01

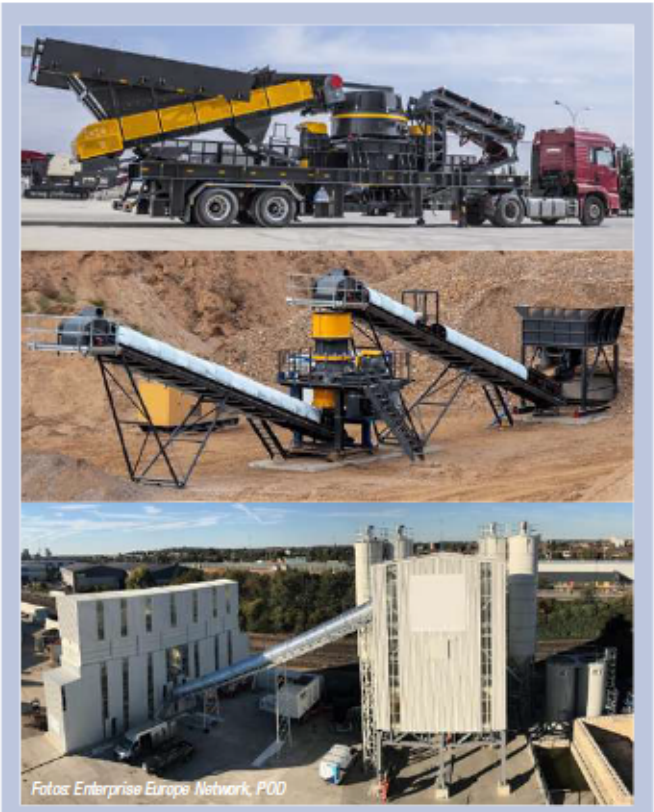
Ein tschechisches KMU hat eine durchsichtige Atemschutzmaske mit austauschbaren HEPA-Filtern (High Efficiency Particulate Air) mit der Filtrationsstufe H13 entwickelt. Das Unternehmen ist auf der Suche nach Partnern für Lizenz-, Handelsvertreterverträge und/oder einem Vertrag über Vertriebsdienstleistungen. Das durchsichtige Atemschutzgerät ermöglicht es Gesundheits- und Sozialarbeitern, den Komfort der zwischenmenschlichen Kommunikation zu erhöhen.
Korresp.: engl.


Foto: Enterprise Europe Network, POD

Türkei

Unternehmen bietet Aufbereitungs- und Mischanlagen
Chiffre-Nr. L/EEN-21-05

Das Unternehmen ist in der Zuschlagstoff- und Betonausrüstungsindustrie tätig und bietet Mischanlagen für Kompakt- oder Containertypen, RCC (Walzbeton) und Fertigteilanwendungen sowie Recycling- und Faserdosieranlagen, Zuführungen, Siebe, Brecher und Waschsysteme an. Gesucht werden Geschäftspartner im Rahmen einer Fertigungsvereinbarung.
Korresp.: arab., eng., franz., russ., türk.



Fotos: Enterprise Europe Network, POD

Ukraine

Hersteller von Dachprodukten sucht Vertriebspartner
Chiffre-Nr. L/EEN-21-06

Das Unternehmen ist auf die Herstellung und Lieferung von hochwertigen Dachprodukten wie Schindeln und Bitumenmembranen spezialisiert. Gesucht werden Unternehmen im Bausektor, die die Produkte im Rahmen einer Vertriebsvereinbarung vertreiben möchten.
Korresp.: engl., russ.

Ungarn

Unternehmen sucht Vertriebspartner für sein Schnittholz und Brennholz
Chiffre-Nr. EG1220 HU01

Ein ungarisches Unternehmen sucht internationale Distributoren für den Wiederverkauf seines Sortiments von Industrieholz, Kiefernschnittholz sowie weichem und hartem Brennholz. Bei Bedarf kann die Lieferung von der ungarischen Firma übernommen werden. Der ideale Vertriebspartner hat einen guten Zugang zu Vertretern in der Holzindustrie bzw. zu Holzverkaufsketten, Einzelhandelsgeschäften, usw.
Korresp.: engl.

Familienbetrieb bietet die Produktion von Keramikmosaiken an
Chiffre-Nr. EG1220 HU02

Ein ungarischer Familienbetrieb, der keramische Mosaike herstellt, bietet seine Dienstleistungen im Rahmen eines Produktionsvertrages an. Gesucht werden internationale Partner. Das Unternehmen arbeitet mit höchsten Qualitätsansprüchen und großer Kompetenz. Der angebotene Service ist umfassend: Übernahme des Materials vom Partner, Herstellung des Mosaiks im Werk und Auslieferung der Produkte an den Partner.
Korresp.: dt.

Metallverarbeitendes Unternehmen bietet Metalllackierung an
Chiffre-Nr. EG1220 HU03

Ein ungarisches Unternehmen aus der metallverarbeitenden Industrie sucht internationale Partner, die innovatives Know-how in der Metallbeschichtung benötigen. Die Dienstleistungen der Firma umfassen elektrostatische Pulverbeschichtung, kataphoretische Lackierung, Sandstrahlen, Eisenphosphatierung und Zinkphosphatierung.
Korresp.: engl.

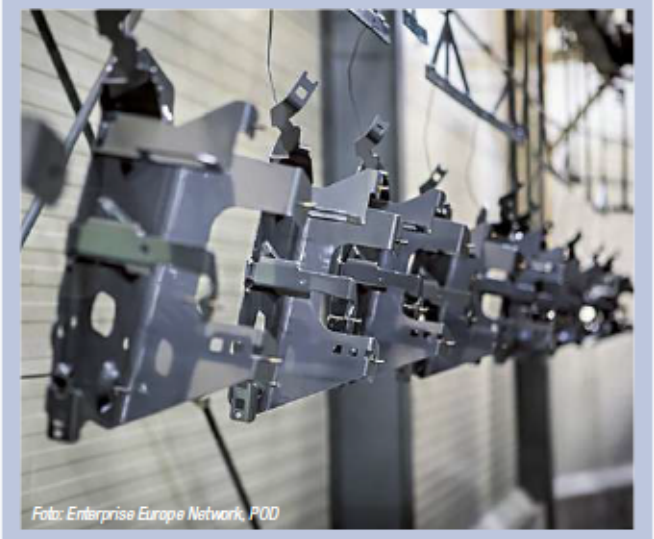


Foto: Enterprise Europe Network, POD

Hochwertige CNC-Bearbeitung angeboten
Chiffre-Nr. EG1220 HU04

Ein Fertigungsunternehmen mit Sitz in Ungarn, das sich auf die CNC-Bearbeitung (Computer Numerical Control) von standardisierten und maßgeschneiderten, hochintegrierten Komponenten spezialisiert hat, bietet Drehen, Fräsen und Beschichten von präzisionsbearbeiteten Nichteisen- und Eisenkomponenten für die Automobil-, Rohrleitungs-, Luft- und Raumfahrt-, Schifffahrts-, Öl- und Medizinindustrie im Rahmen von Fertigungs-, Outsourcing- und Subunternehmerverträgen an.
Korresp.: engl.

Entsendung mit Risiko

International agierende Unternehmen haben es diese Tage nicht leicht. Corona dämpft nicht nur die Nachfrage in den meisten Wirtschaftszweigen, sondern erschwert zusätzlich die Erfüllung von Altverträgen. Nicht wenige Unternehmen sind auch zu Corona-Zeiten verpflichtet, ihre Arbeitnehmer zur Vertragserfüllung ins Ausland zu entsenden. Ein solcher Auslandseinsatz zu Krisenzeiten kann jedoch rechtlich tückisch sein, insbesondere in Bezug zu den eigenen Arbeitnehmern.

Diesen gegenüber haben Unternehmen eine Fürsorgepflicht. Dies gilt umso mehr bei einem Einsatz im Ausland und insbesondere dann, wenn die Entsendung während einer globalen Pandemie stattfindet. Die Reichweite der Fürsorgepflicht ist dabei nicht klar definiert und ist immer spezifiziert zum Sachverhalt zu betrachten.

Ein wichtiger Teil der Fürsorgepflicht stellt dabei die Aufklärung der Mitarbeiter über mögliche Risiken dar. Während einer Pandemie wären das, neben dem Virus selbst, zum Beispiel die Situation im Entsendeland, die Möglichkeiten des dortigen Gesundheitssystems oder auch Absonderungspflichten und Quarantänemaßnahmen, welchen sich die Arbeitnehmer unter Umständen unterwerfen müssen.

Veranstaltungstipp

Veranstaltungsreihe „Mitarbeiterentsendung Rund um die Welt“

Vertreter der Auslandshandelskammern, der GTAI und der Kanzlei Rödl & Partner vermitteln alles Wissenswerte rund um das Thema Entsendung:

- Dokumentations- und Meldepflichten
- Ortsübliche Arbeitsbedingungen
- Länderspezifische Besonderheiten

Termine:
22.02.2021 – USA und Großbritannien (Webinar)
19.04.2021 – Frankreich und Spanien
29.06.2021 – Belgien, Niederlande und Luxemburg
31.08.2021 – Österreich, Schweiz und Italien
25.10.2021 – Dänemark, Schweden und Norwegen
13.12.2021 – Russland und China (Webinar)

Ort: Industrie- und Handelskammer Dresden, Langer Weg 4, 01239 Dresden
Kontakt: Eric Dreuse, Tel.: 0351 2802-194, E-Mail: dreuse.eric@dresden.ihk.de

Im Vorfeld sollte auch die gesundheitliche Verfassung der Entsendeten angesprochen und ggf. nachgeprüft werden.

Neben diesen Informationspflichten ist der Arbeitnehmer auch während der Reise abzusichern. So sollten die Reise und die Art der Unterbringung möglichst risikomindernd gestaltet sein. Ebenfalls sollte der Arbeitnehmer einen Notfall-Ansprechpartner haben und ggf. durch diesen auf mögliche Veränderungen der Lage hingewiesen werden. Zur zusätzlichen Absicherung kommen auch Versicherungen in Betracht, wie etwa eine Auslandskrankenversicherung.

Dem Arbeitnehmer selbst ist natürlich eine Mitwirkungspflicht und eine Eigenverantwortlichkeit anzurechnen. Die Grenze zur Fürsorgepflicht des Arbeitgebers ist dabei allerdings fließend und nur schwer bestimmbar. So kann auch ein vermeintliches Fehlverhalten des Arbeitnehmers weiterhin in den Verantwortungsbereich des Arbeitgebers fallen.

Dennoch bleibt eine Entsendung ins Ausland während einer Pandemie grundsätzlich möglich. Risiken können zwar nicht ausgeschlossen, sehr wohl aber minimiert werden. Entscheidend ist dabei die Vorbereitung. Genaue Informationen über die Situation in den jeweiligen Entsendeländer sind hierfür unerlässlich. Dies gilt nicht nur während einer Pandemie, sondern bei Auslandseinsätzen allgemein.

Eric Dreuse/IHK Dresden



Foto: © shutterdemon – stock.adobe.com

5 Fragen an ...

... Gerd Zogbaum, Firmengründer und seit 1990 Geschäftsführer des ZOMA Maschinenhandels

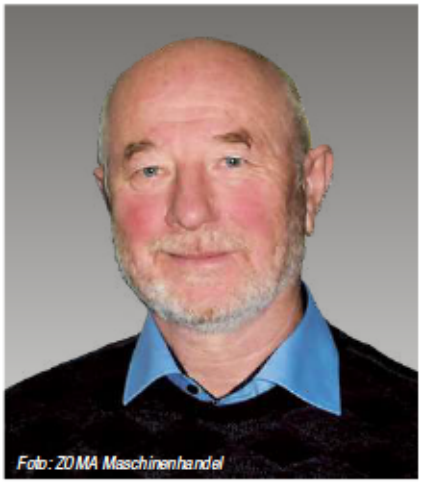


Foto: ZOMA Maschinenhandel

Gerd Zogbaum, Geschäftsführer

1. Seit wann sind Sie im Auslandsgeschäft und in welchen Ländern sind Sie aktiv?

ZOMA Maschinenhandel wurde durch Gerd Zogbaum im April 1990 gegründet. Wurde anfangs das Geschäft mit Werkzeugen und kleineren Werkzeugmaschinen für die Zielgruppe Handwerker der Region geführt, hat sich bereits mit Beginn 1991 das internationale Geschäft entwickelt. Da am Anfang der Markt in Ländern wie Indien, Ägypten, Mexico, Brasilien, Marokko, Libanon vor allem ältere, konventionelle Werkzeugmaschinen nachgefragt hat, wurden bereits in den frühen neunziger Jahren zunehmend moderne Werkzeugmaschinen aller gängigen Bearbeitungsverfahren verkauft. Exportiert wurde ab diesem Zeitraum, neben den bereits genannten Ländern, mehr und mehr in die Länder Westeuropas, in die Türkei und USA, nach Argentinien, Brasilien, Chile, Russland, Australien und Thailand, wobei sich der Kreis der Zielländer ständig erweitert.

2. Haben Sie den internationalen Einstieg geplant und wie sind Sie vorgegangen?

Mein Fokus lag von Anfang an im Handel mit Werkzeugmaschinen aus der Metallbearbeitung. Der Einstieg in den internationalen Markt war für mich von Anfang an klar, wobei der Weg, wie bei vielen Neugründungen, nicht immer gerade war. Große Unterstützung hat ZOMA dabei von der IHK erhalten. Durch Schulungen und Informationsveranstaltungen zur Abwicklung von Exportgeschäften, aber auch durch persönliche Gespräche mit den Mitarbeitern der IHK zu speziellen Fragen konnte das internationale Exportgeschäft von Anfang nahezu reibungslos ablaufen.

3. Worauf führen Sie Ihren Erfolg zurück?

Der Firmenerfolg beruht für mich u. a. auf genauer Marktrecherche, welche Maschinen jeweils aktuell nachgefragt werden. Dabei hat sich aber auch gezeigt, dass sich durchaus auch antizyklisches Einkaufen von Werkzeugmaschinen lohnen kann. Ebenso gehört der Aufbau eines weltweiten Netzwerkes zu Maschinenanbietern und Händlern, die Nutzung von Internetplattformen, eine seriöse Beratung bei der Akquisition neuer Kunden bzw. beim Finden von technologischen Lösungen bei Kundenanfragen dazu. Maschinendemontagen führen wir in der Regel mit eigenem Fachpersonal, aber auch mit erfahrenen Fachfirmen durch. Dabei steht für uns im Mittelpunkt, den Kunden optional auch die Wiederdemontage und Inbetriebnahme, egal wo in der Welt, anbieten zu können. Unerlässlich ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Speditionen, die bei unvorhergesehen Schwierigkeiten im weltweiten Transport- und Lieferprozess immer die zuverlässige Belieferung der Kunden sichert. Ein großes Plus sehe ich in den offenen Märkten der EU. Mit großer Skepsis sehe ich politisch bedingte Restriktionen, die zur Abschottung der Märkte in einzelnen Ländern führen. Hier gilt für mich nach wie vor der Ansatz, dass der freie Handel wesentlich für die wirtschaftliche Entwicklung in allen Ländern ist.

4. Welche Herausforderungen haben Sie bewältigt und welche sehen Sie aktuell im Auslandsgeschäft?

Im Laufe der 30-jährigen Firmengeschichte gab es viele Herausforderungen, denen ZOMA erfolgreich begegnet ist. Das waren u. a. das Jahrhunderthochwasser 2002, bei dem das gesamte Maschinenlager und Büro großen Schaden genommen hat. Einschneidende Ereignisse waren der Terroranschlag 2001 in New York, die Bankenkrise 2008 und die Krim-Annexion durch Russland. Diese Ereignisse ließen die Märkte abstürzen, bereits für Kunden eingekaufte Maschinen wurden nicht abgenommen und Verträge wurden gecancelt. Aktuell sehe ich trotz der Corona-Pandemie den Gebrauchtmaschinenmarkt in der EU und China wieder im Aufwind. Zunehmend kommt der südamerikanische Markt wieder in den Focus. Das sind Staaten wie Chile, Brasilien, Peru.

5. Was empfehlen Sie Export-Einsteigern?

- Ständige Marktbeobachtung
- Kundenbindung pflegen
- Manchmal sind „Bauch-Entscheidungen“ nicht die schlechtesten
- Unterstützungsangebote und Schulungen bei IHK und Zollbehörden zu exportrechtlichen Bestimmungen nutzen
- Sprachkompetenzen erweitern
- Nutzung von Internetplattformen
- Dem Kunden ganzheitliche Konzepte und Alternativen anbieten

ZOMA
WERKZEUG-MASCHINEN

ZOMA Maschinenhandel
Firmensitz: Eilenburg
Gründungsjahr: 1990
www.zoma.de

Industrie- und Handelskammer Dresden
Langer Weg 4, 01239 Dresden
(Einwahl: 0351 2802-Durchwahl)

Referatsleiter Außenwirtschaft:
Robert Beuthner -224
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht:
Susanne Leszkiewicz -175
Bescheinigungsdienst/Carnet A.T.A.:
Julianna Berthold -173
Liane Böhme -189
Nicole Rasokat -188
Thomas Tamme (GS Zittau) 03583 5022-31

Messen:
Robert Beuthner -224
Dr. Frank Fuchs -171
Auslandsmärkte/Kooperationen/
Enterprise Europe Network:
Katja Hönig -186
Auslandsmärkte/Kooperationen:
Robert Beuthner -224
Dr. Frank Fuchs -171
Stefan Lindner -182
N.N.
Tschechien-Slowakei-Kontakt:
Jiří Zahradník (GS Zittau) 03583 5022-34
Polen-Kontakt:
Zygmunt Waroch (GS Görlitz) 03581 4212-22

Industrie- und Handelskammer zu Leipzig
Goerdelerring 5, 04109 Leipzig
(Einwahl: 0341 1267-Durchwahl)

Geschäftsfeldmanager International:
Matthias Feige -1324
Bescheinigungsdienst:
Nadine Thieme -1320
Auslandsmärkte/Kooperationen/
Enterprise Europe Network:
Sarah Dinter -1325
Auslandsmärkte/Kooperationen:
Natalia Kutz -1245
Messen:
Claudia Goldmann -1260

Industrie- und Handelskammer Chemnitz
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz
(Einwahl: 0371 6900-Durchwahl)

Referatsleiter International:
Christoph Neuberg -1200
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht:
Wolfgang Reckel -1243
Bescheinigungsdienst:
Gaby Müller -1244
Messen:
Sandra Furka -1260
Veranstaltungen:
Birgit Voigt -1262
Enterprise Europe Network:
Nikola Loske -1245
Tschechien-Koordination:
Michaela Holá -1246

in Plauen
Friedensstr. 32, 08523 Plauen
(Einwahl: 03741 214-Durchwahl)

Außenwirtschaft/Bescheinigungen:
Uta Eichel -3240

in Zwickau
Äußere Schneeberger Str. 34, 08056 Zwickau
(Einwahl: 0375 814-Durchwahl)

Außenwirtschaft/Bescheinigungen:
Margit Borchardt -2243

in Freiberg
Halsbrücker Str. 34, 09599 Freiberg
(Einwahl: 03731 79865-Durchwahl)

Bescheinigungsdienst:
Silke Brunn -5250

in Annaberg-Buchholz
Geyersdorfer Str. 9 a,
09456 Annaberg-Buchholz
(Einwahl: 03733 1304-Durchwahl)

Bescheinigungsdienst:
Marie Reuter -4116

Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH
Bertolt-Brecht-Allee 22, 01309 Dresden

Abteilung Absatzförderung, Kooperationen
Julius Schellmann 0351 2138-171

E-MAIL

Aufbau der E-Mail-Adressen:
IHK zu Leipzig: name@leipzig.ihk.de
IHK Dresden: name.vorname@dresden.ihk.de
IHK Chemnitz: vorname.name@chemnitz.ihk.de
WFS GmbH: vorname.name@wfs.saxony.de
Kein Titel. Umlaute: ä, ö, ü = ae, oe, ue, ß = ss

IMPRESSUM

Herausgeber:
Industrie- und Handelskammer Dresden
Langer Weg 4, 01239 Dresden
im Auftrag der Landesgemeinschaft der sächsischen Industrie- und Handelskammern Dresden, zu Leipzig und Chemnitz sowie der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

Verantwortlich:
Manuela Gogsch
Geschäftsführerin Industrie und Außenwirtschaft/IHK Dresden
Tel.: 0351 2802-120
Mario Bauer
Geschäftsführer Dienstleistungen/
IHK zu Leipzig
Tel.: 0341 1267-1112
Christoph Neuberg
Geschäftsführer Standortpolitik/
IHK Chemnitz
Tel.: 0371 6900-1200
Thomas Horn
Geschäftsführer/Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH
Tel.: 0351 2138-100

Chefredaktion:
Christin Hedrich Tel.: 0351 2802-185
Fax: 0351 2802-7185
E-Mail: hedrich.christin@dresden.ihk.de

Redakteure:
Sarah Dinter, Matthias Feige, Dr. Frank Fuchs, Claudia Goldmann, Katja Hönig, Susanne Leszkiewicz, Wolfgang Reckel, Julius Schellmann, Birgit Voigt

Gesamtherstellung und Verlag:
Satztechnik Meißen GmbH
Am Sand 1c
01665 Diera-Zehren OT Nieschütz
www.satztechnik-meissen.de

ISSN 1869-3172

Die „Außenwirtschaftsnachrichten" erscheinen in zehn Ausgaben pro Jahr. Der Inhalt wird mit großer Sorgfalt aufbereitet. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Daten, Termine usw. kann allerdings nicht übernommen werden. Der Bezugspreis ist für alle Mitglieder der sächsischen IHKs mit dem Kammerbeitrag abgegolten.
Im freien Verkauf:
Abonnement: 24,00 EUR/Jahr zzgl. Porto
Einzelheft: 3,00 EUR zzgl. Porto

Hinweis zur Gender-Formulierung: Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung alle Geschlechter, auch wenn aus Gründen der leichteren Lesbarkeit die männliche Form steht.

Titelbild: © Ian – stock.adobe.com

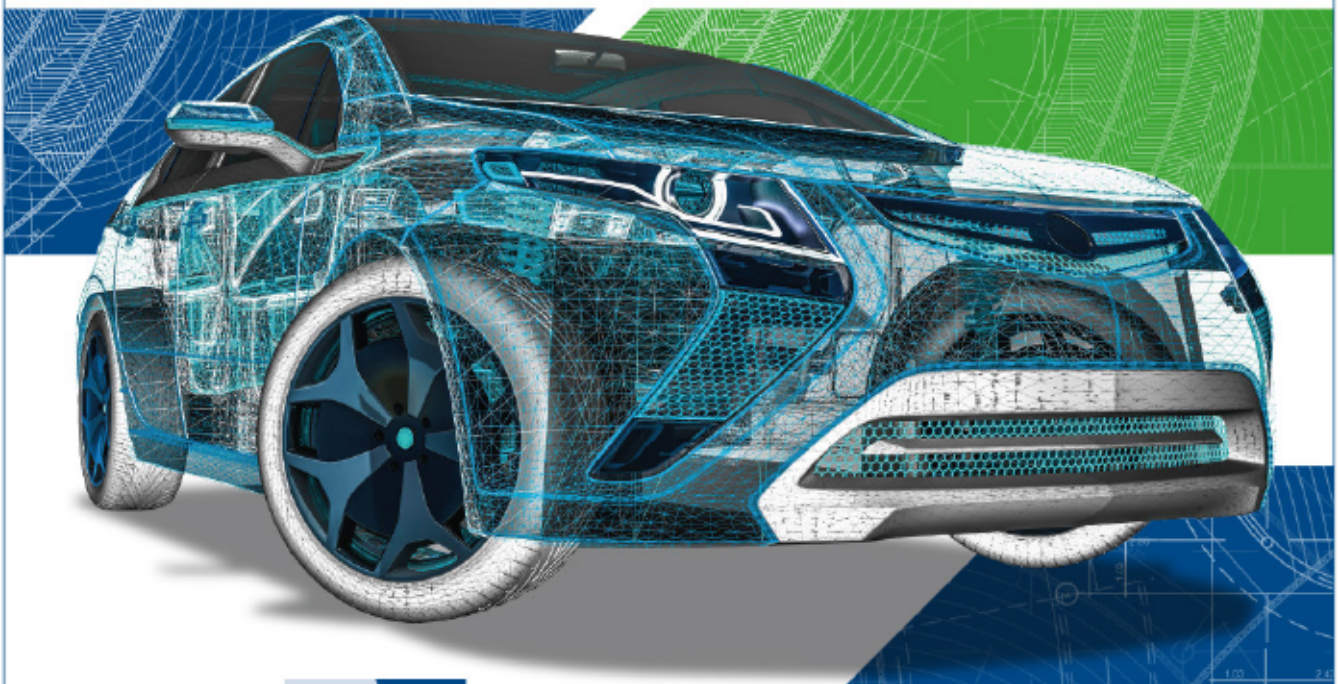
ABO-SERVICE: Christin Hedrich, Tel.: 0351 2802-185, Fax: 0351 2802-7185 oder per E-Mail: hedrich.christin@dresden.ihk.de

VORANKÜNDIGUNG!

AUTOMOTIVE FORUM ZWICKAU

25. INTERNATIONALER JAHRESKONGRESS DER AUTOMOBILINDUSTRIE

12. + 13. OKTOBER 2021 | ZWICKAU



Eine Veranstaltung der IHK Industrie- und Handelskammer Chemnitz

in Zusammenarbeit mit AMZ

Schirmherrschaft: Freistaat SACHSEN
Schirmherr: Michael Kretschmer
Ministerpräsident des Freistaates Sachsen

REVOLUTION IN DER AUTOWELT

NEUE IDEEN – NEUE MOBILITÄT – NEUE WEGE

Standort Deutschland im Wettbewerb
Im Fokus: Chancenkontinent Afrika

Informationen:
- Sponsoring
- Firmenstände
- Anzeigen

Ronny Kunert-Hans
Tel.: 0375 814 - 2240
E-Mail: automotive@chemnitz.ihk.de

Weitere Informationen: www.chemnitz.ihk24.de/automobilkongress2021

IHK Industrie- und Handelskammer Chemnitz

Referatsleiter (m/w/d) International

Die IHK Chemnitz vertritt das Gesamtinteresse der ca. 70.000 Gewerbetreibenden der Region Südwestsachsen. Neben der wirtschaftspolitischen Interessenvertretung auf allen politischen Ebenen und dem Angebot zahlreicher Servicedienste für die Wirtschaft nimmt die IHK Chemnitz auch hoheitliche, vom Staat übertragene Aufgaben wahr.

Für die Betreuung unserer Mitgliedsunternehmen suchen wir am Standort Chemnitz im Geschäftsbereich Standortpolitik zum nächstmöglichen Termin einen

Referatsleiter International (m/w/d), unbefristet, Vollzeit

Ihre Aufgaben

- strategische Weiterentwicklung und Umsetzung von Vorgaben und kammerpolitischen Richtlinien für den Bereich International
- Sicherung und Entwicklung der außenwirtschaftlichen Hoheitsaufgaben
- Beratung von Mitgliedsunternehmen zu außenwirtschaftlichen Themen und Unterstützung bei der strategischen Ausrichtung sowie Begleitung auf Auslandsmärkten
- fachliche Zuständigkeit für die Umsetzung außenwirtschaftsrelevanter Projekte
- Koordinierung der Aktivitäten Außenwirtschaft im Bereich der IHK Chemnitz / sächsischer Ebene
- Mitwirkung in nationalen und internationalen Netzwerken sowie fachliche und organisatorische Begleitung der Arbeit des Außenwirtschaftsausschusses der IHK Chemnitz
- Ansprechpartner gegenüber dem DIHK und für die deutschen Auslandshandelskammern
- Veranlassung, Koordinierung und Bewertung der Arbeit innerhalb des Referats
- Empfang ausländischer Delegationen sowie Mitwirkung bei der Gestaltung der Öffentlichkeitsarbeit

Ihr Profil

- abgeschlossenes Fach- oder Hochschulstudium mit fachlichem Bezug zum Aufgabenbereich
- mehrjährige praktische Erfahrung auf ausländischen Märkten
- sehr gute Fremdsprachenkenntnisse (Englisch und einer weiteren Fremdsprache)
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- zuverlässige, engagierte Arbeitsweise, Flexibilität und Belastbarkeit
- Bereitschaft zu Auslandsreisen
- PKW-Führerschein

Ihre Bewerbung

richten Sie bitte mit Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins sowie Ihrer Gehaltsvorstellung an:

Industrie- und Handelskammer Chemnitz
Dr. Marco Hietschold
Geschäftsführer Zentrale Dienste
Straße der Nationen 25 | 09111 Chemnitz

E-Mail: bewerbung@chemnitz.ihk.de



Wir verweisen auf die Datenschutzhinweise zu dieser Stellenausschreibung unter www.chemnitz.ihk24.de – Nr. 4993702.